

Aufforderung

an die Gemeinderäthe des Königl. Gerichtsamts zu Freiberg.

Der nicht mehr zu bezweifelnde Ausbruch der epidemischen Cholera an mehreren Orten unseres Vaterlandes erheischt bei den jetzigen Zeitverhältnissen doppelte Vorsicht, sorgfame Ausführung aller gegen die Verbreitung dieser Krankheit angeordneten allgemeinen Maßregeln, aber auch geeignete Vorkehrung zur Aufnahme und Verpflegung armer Kranker. In ersterer Beziehung liegt den Gemeinderäthen zunächst die Beseitigung und beziehentlich Desinfection aller schädlichen Ausdünstungen, die Verhütung der Anhäufung von Unrath und faulenden Stoffen in der Nähe bewohnter Gebäude, die Unschädlichmachung verdorbenen Trinkwassers zc. ob. Namentlich sind es die öffentlichen Gebäude, Schulhäuser, Armenhäuser zc., welche sorgfältiger Beaufsichtigung der Gemeinderäthe unterliegen und für welche die Desinfectionsmittel herbeizuschaffen sind. (S. unten sub A)

Zur Aufnahme armer Choleraerkrankter sind in fast allen Gemeinden die jetzt bewohnten, zum Theil selbst überfüllten Armenhäuser gewählt worden. In dieser Beziehung ist bei Zeiten Bedacht zu nehmen, eintretenden Falls die zeitherigen Ansassen anderweit geeignet unterzubringen, die gewählten Localitäten aber, wo es noch nicht geschehen sein sollte, nun unverweilt in der von dem mitunterzeichneten Bezirksarzte bei der vorjährigen Revision angegebenen Weise herzustellen und die unumgänglich notwendigen Utensilien, namentlich Lagererfordernisse, anzuschaffen.

Freiberg, den 2. August 1866.

Das Königl. Gerichtsamt.
Schwedler.

Der Königl. Bezirksarzt.
Dr. Etmüller.

A.

Zur Desinfection empfiehlt sich nach der zeitherigen Erfahrung am meisten Eisenvitriol oder Eisenvitriol mit Chloralkali. Man löse 2 Pfd. Eisenvitriol in 5 Meßkannen lauwarmen Wassers auf und gieße täglich von dieser Flüssigkeit in die Abtrittschloten (vermitteltst einer Siebkanne), daß alle Wände derselben getroffen werden. Ebenso sind Düngergruben, Schleusen und Gräben, aus denen sich stinkende Ausdünstungen entwickeln, zu desinfectiren und geruchlos zu machen; auch ist es gerathen, der Fortschaffung des Düngers aus den Abtrittgruben die Desinfection vorausgehen zu lassen. Hierzu ist auch das Guntner'sche und das Dr. Schür'sche Desinfectionspulver (Eisenvitriol und Chloralkali), welches trocken in Gruben und Schleusen eingestreut wird, zu empfehlen.

Bekanntmachung.

Es haben sich am 7. und 19. d. M. im Saydaer Amtsbezirke zwei der Tollwuth dringend verdächtige Hunde, von denen der eine viele andere Hunde gebissen hat, gezeigt, auch soll am 16. d. M. ein wirklich toller Hund in der Gegend von Zethau geweset sein.

Man sieht sich daher auf Anordnung der Königl. Kreisdirection zu Dresden veranlaßt, hiermit anzuordnen, daß nunmehr bis zum 11. October laufenden Jahres in allen Ortschaften des Amtsbezirks jeder Hund, bei Vermeidung des Wegfangens durch den Scharfrichter, eingesperrt werde.

Alle Besitzer von Hunden werden dringend aufgefordert, diese Thiere sorgfältig zu beaufsichtigen, auch verdächtige Erkrankungen derselben sofort bei dem Thierarzte sowohl, als auch alhier anzuzeigen, und bemerkt man, daß man etwaige Zuwiderhandlungen gegen die getroffene Anordnung unnachsichtlich gesetzlich bestrafen wird.

Sayda, am 31. Juli 1866.

Das Königl. Gerichtsamt.
Arnold, Ass.

Galle & Comp. in Freiberg,

Superphosphat-Fabrik auf den Kgl. Muldener Hütten,

empfehlen den Herren Landwirthen:

Spodium (Knochenkohlen)-Superphosphat, mit 15 % in Wasser leicht löslicher Phosphorsäure, à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Ctr. = 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. pro Pfd. lösliche Phosphorsäure;

Baker-Guano-Superphosphat, mit 18 % in Wasser leicht löslicher Phosphorsäure, à 2 $\frac{5}{8}$ Thlr. pro Ctr. = 4 $\frac{3}{4}$ Ngr. pro Pfd. lösliche Phosphorsäure; — ferner:

Knochenmehl, mit Schwefelsäure aufgeschlossenes, à 2 $\frac{5}{8}$ Thlr. pro Ctr.;

Kalisalz, bei Wagenlabungen ab Stafffurth à 15 Ngr. pro Ctr.

Soeben ist erschienen:

Vollständige Abhandlung

über den
Hausschwamm.

Von

Dr. Hermann Frijsche,

rgl. sächs. Betriebs-Ingenieur in Königstein.

Preisschrift.

Mit einer lithographirten Tafel.

Geheftet — 10 Ngr.

Vorräthig: bei C. J. Frotzcher in Freiberg.

Bei C. J. Frotzcher in Freiberg ist zu haben:

Müller's Karte des Kriegsschauplazes

in Deutschland. (Preis: 10 Ngr.)

F. Handtke's Specialkarte des Kriegsschauplazes in Oesterreich. (Preis: 10 Ngr.)

F. Handtke's speciale Karte von Mitteldeutschland (Böhmen, Mähren, Schlesien, Sachsen zc.) (Preis: 20 Ngr.)

F. Handtke's Karte von Mitteldeutschland (westliches Blatt). (Preis: 20 Ngr.)

Bei C. J. Frotzcher in Freiberg sind zu haben:

Le plaisir. Morceau de salon pour Piano par R. Schlenkrich. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Croyez moi. Romance sans paroles pour Piano par R. Schlenkrich. (10 Ngr.)

La belle Suisse. Idylle pour Piano par R. Schlenkrich. (5 Ngr.)

Chant du soir pour Piano par R. Schlenkrich. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Le bouquet. Mélodie-Reverie pour Piano par R. Schlenkrich. (15 Ngr.)

La Fontaine. Pièce caractéristique par R. Schlenkrich. (25 Ngr.)

Chant montagnard. Morceau de salon pour le Piano par R. Schlenkrich. (5 Ngr.)

Leuchtkugeln. Polka für Piano-forte, componirt von R. Schlenkrich. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Fantaisie sur les motifs de l'opéra „l'Africaine“ de Meyerbeer, composée pour Piano par S. de Durenberg. (15 Ngr.)

Bei C. J. Frotzcher in Freiberg ist zu haben:

Uebersichtskarte von Schlesien. (Preis: 5 Ngr.)

Uebersichtskarte des lombard. venetianischen Königreichs. (Preis: 15 Ngr.)

Bei C. J. Frotzcher in Freiberg ist zu haben:

Zeitschrift

für

Kapital und Rente.

Systematische Mittheilungen aus den Gebieten

der

Statistik, National-Oekonomie, Börse, Finanz- und Creditgesetzgebung.

Herausgegeben von A. Moser.

3. Band, 1. Heft. — Preis: 16 Ngr.

(Jährlich 4 Hefte.)

empfehl

erlaube

ganz be
Schuln
in Sach
sondern

Bei
ist spe
Buchh
Craz
Die

Die
32. Ge
Unfe
Erf
Er
Unb

Span

Er
tags

Ne
von al
schnell
Nr. 31

An
junger
einen
fahrun
einen
nun bi
abgeh
ist, d
fordere
Käufer
hier a
weiter
Pfe